

Inhalt.

Einleitung.

Das Papsttum und der Staatsabsolutismus des 17. und 18. Jahrhunderts 1—12.

Erstes Buch.

Innozenz X. 1644—1655.

I. Das Konklave von 1644. Innozenz X. und die Pamfili.

Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ruhe in Rom während der Sedisvakanz 1644 15.

Bestand des Heiligen Kollegiums 15—16.

Parteien und Papabili im Konklave 16—18.

Stellung der Reffen Urbans VIII. zur Papstwahl 18.

Stellung der Höfe zur Papstwahl 18—20.

Mißerfolg Sacchetti's 20.

Die Entscheidung zugunsten Pamfilis (Innozenz X.); dessen Wahl und Krönung 20—22.

Die Familie Innozenz' X. 22—23.

Vorleben und Aufsteigen Pamfilis 23—25.

Außeres des Papstes; Porträt von Velasquez und Büsten 25—27.

Charakteristik Innozenz' X. 27—28.

Olimpia Maidalchini; ihr Einfluß auf den Papst 28—30.

Staatssekretär Panciroli 30—31.

Kardinalnepot Camillo Pamfili 31; Olimpias Widerstand gegen dessen Heirat 31—32.

Camillo Astalli (Kardinal Pamfili) Staatssekretär; Olimpia in Ungnade 32—34.

Die Familie Camillo Pamfili wieder zu Gnaden aufgenommen 34.

Panciroli's Ende 34—35.

Fabio Chigi Staatssekretär 35—36.

Der Prozeß Mascambrunos 36.

Olimpia wieder in Gnaden 36—37.

Opfer der Umtriebe Olimpias; die Geldgier der Pamfili beeinträchtigt die Bestattung Innozenz' X. 37—38.

II. Mazarin und Innozenz X.; die Barberinischen Gändel; Verhaftung des Kardinals Ref. Beziehungen zu Spanien und Portugal; der Aufstand in Neapel.

1. Die Wahl Innozenz' X. und Mazarin 39.

Die Sendung Grémonvilles nach Rom 39—40.

Mazarins Zorn über die Kardinalspromotion vom 6. März 1645 40—41.

Der Prozeß der Barberini 41—42; Mazarin beschützt sie 43.

Vorhaltungen des französischen Kanzlers für den Nuntius Bagno 43—44.

Die weitere Entwicklung der Barberinifache 44—45.

Wachsende Spannung zwischen Paris und Rom 45—46.

Die Sendung H. Arnaulds 46—47.

- Steigende Erregung: der Zwischenfall Cabrera 47—48.
 Mazarin schlichtet den Papst ein 48—49.
 Wendung in der Stellung Mazarin's; Fontenay Botschafter beim Heiligen Stuhl 49—50.
 Michel Mazarin wird Kardinal 50—51.
 Fortdauer der Mißhelligkeiten zwischen Frankreich und dem Heiligen Stuhl 51—52.
 Mazarin's Sturz 52—53.
 Mazarin und De Retz 53—55.
 Eintreten des Papstes für De Retz 55—57.
 2. Innozenz X. zwischen Frankreich und Spanien 57—58.
 Die Forderungen Johannis IV. von Portugal 58—59.
 Gewaltakt der spanischen Partei in Rom und dessen Folgen für Sirvela 59—60.
 Der Kampf um das portugiesische Nominationsrecht 60—61.
 Der Aufstand Rajaniellos in Neapel 61—63.
 Der Papst und die Revolution in Neapel 63—67.
 Ende der Revolution in Neapel 67—68.
 Wiedervermählung Philipps IV. 68—70.
 Spannung zwischen Rom und Madrid 70—72.

III. Der Westfälische Friede und die religiösen Verhältnisse in Deutschland und Holland. Die englischen Katholiken unter Cromwell; Irlands Freiheitskampf und Untergang.

1. Fabio Chigi als Vertreter des Heiligen Stuhles beim Friedenskongreß 73—75.
 Die Friedensbedingungen von 1645 75.
 Chigi im Verkehr mit den Protestanten 76.
 Die kaiserliche Antwort auf die Friedensbedingungen 77.
 Die „Religionsbeschwerden“ der Protestanten; Sonderstellung Sachsens und Brandenburgs 77—78.
 Zwiespalt unter den katholischen Abgeordneten 78—79.
 Befürchtungen Chigis 79—81.
 Steigende Zugeständnisse; Chigis Vorgehen in Rom gebilligt 81—82.
 Chigis Klagen 82—83.
 Die Schrift des De Guebiis 83—85.
 Chigi gegen die Konzeßionspolitik; neuer Friedensentwurf 85—87.
 Mißerfolg Trauttmansdorffs; eine Wendung zugunsten der Katholiken? 87—89.
 Die Stellung Ferdinands III. und Maximilians I. 89—91.
 „Frieden um jeden Preis“ 91—93.
 Der Westfälische Friede und seine Bedeutung 93—94.
 Verlust der Kirche 94—95.
 Päpstlicher Protest 95—96.
 Chigis Proteste 96—97.
 Chigis Abreise; vergebliche Versöhnungsversuche zwischen Frankreich und Spanien 97—98.
 Päpstlicher Protest durch Breve vom 26. November 1648 98—101.
 Protestantische Beschwerden über den Frieden; Scipione d'Elce auf dem Regensburger Reichstag 101—102.
 Die Kirche in Böhmen und Ungarn 102—103.
 Konversionsbewegung zur katholischen Kirche 104—107.
 Die Katholiken in den Niederlanden 107—108.
 2. Cromwell und die englischen Katholiken 108—109.
 Die Eroberung von Basing-House 109—110.
 Verarmung der Katholiken Englands 110.

- Religiöse Zerspaltung; Ausschluß der Katholiken von der Toleranz 111—112.
 Vergeblicher Vorstoß Seldens und Martens zugunsten der Katholiken 112—113.
 Nur scheinbare Erleichterung für die Katholiken 113—114.
 Karl II. und die Katholiken 114—115.
 3. Karls I. Unterhandlungen mit den Iren 116—117.
 Der Geheimvertrag zu Kilkenny (25. August 1645) 117—118.
 Nuntius Rinuccini in Irland und seine Berichte 118—120.
 Glamorgans Pläne scheitern 120—121.
 Ormonds Friede (28. März 1646); verzweifelte Lage der Iren 122—123.
 Plan einer ausländischen Schutzherrschaft 123—124.
 Zwiespalt der Iren 124—126.
 4. Cromwell in Irland; die Unterwerfung Irlands 126—129.
 Das Gericht über Irland 129—132.
 Die Ausführung des Besiedelungsgesetzes 132—133.

IV. Innerkirchliche Tätigkeit Innozenz' X. Feier des Jubeljahres 1650. Kardinalsernennungen. Die Missionen.

1. Ordensreformen 134—136.
 2. Das Jubiläum von 1650 136—138; Zahl der Pilger 138—139.
 3. Kardinalsernennungen 140—143.
 4. Pläne für die Entwicklung der Missionen 143—144.
 Neuorganisation des Missionswesens 144—146.
 Missionen im Orient und in Afrika 146—148.
 Mission in Ostindien 148—149.
 Mission in China; der Ritenstreit 149—153.
 Mission in Süd- und Mittelamerika; Palasor und die Jesuiten 154—159.
 Mission in Kanada 159—160.

V. Der Jansenismus in Frankreich und den Niederlanden.

1. Schwierigkeiten und Erfolge der Jansenisten 161—165; die jansenistische Presse 165; Port-Royal 165—166; die Unruhen der Fronde 166—167.
 Jansenismus außerhalb Paris 167—168.
 Jansenismus außerhalb Frankreichs 168—169.
 Abwehr gegen die Jansenisten 169—170.
 Zensurierung von Arnaulds Komunionbuch beantragt 170—173; Satz von der Gleichheit der beiden Apostelfürsten 173—175.
 Angriffe auf die römische Verurteilung 175—176; Mazarin's Ausweg 176.
 2. Die Sorbonne und der Jansenismus 177—178; Schrift Bérone's 178.
 Cornets sieben Sätze 179—180; Arnauld gegen ihn 180.
 Die Verhandlung über die Sätze verhindert 181—182.
 Päpstliche Entscheidung verlangt 182—184.
 Schwierigkeit einer Zensurierung: Gutachten Rancatis 184—186.
 Einschreiten der Inquisition gegen Herant und den „Katechismus der Gnade“ 186—187.
 Vinzenz von Paul greift ein 187—189; seine Schritte bei den Bischöfen; deren Bittschrift an den Papst 189—191.
 Beschwerden der jansenistenfreundlichen Bischöfe beim Nuntius 191—192.
 Arnauld gegen Habert 192.
 Schreiben der jansenistenfreundlichen Bischöfe 192—194.
 Saint-Amour in Rom 194—195.
 Gesandte der Jansenisten in Rom 195—196.
 Hallier und Genossen in Rom 196—197.

3. Kardinalskommission für den Janßenismus 197—199; die Qualifikatoren der Kongregation 199—200; Verlauf der Verhandlungen; Urteile der Qualifikatoren 200 bis 202; Sitzungen vor dem Papst 202—204.
 Schritte der Janßenisten 204—205.
 Verurteilung der fünf Säge 205—207.
4. Eindruck der Verurteilung 207—208.
 Verhalten der janßenistischen Gesandten 208—210.
 Annahme der Verurteilung in Frankreich; Rundschreiben an die Bischöfe 210—213.
 Fortgesetzter Widerspruch gegen die Verurteilung 213—214.
 Die vier Bischöfe gegen das päpstliche Urteil 214—216; Klagen des Nuntius 216 bis 217.
 Verteidigungsschreiben der vier Bischöfe 217—218.
 Arnaulds Schriften über die Verurteilung 218—219.
 Halber Rückzug der vier Bischöfe 219—221.
5. Lage des flandrischen Janßenismus 222—224.
 Stellung der Löwener Universität 224—225.
 Die Veröffentlichung der Bulle gehindert 225—227.
 Hoffnung auf Philipp IV. 227—228.
 Macht der Janßenistenfreunde in Flandern 228—230.
 Königliche Befehle zur Veröffentlichung der Bulle 230—233.
 Staatliche Edikte über die Veröffentlichung 233.
 Schwenkung des Erzherzog-Statthalters 234—236.
 Veröffentlichung durch den weltlichen Arm 236—237.
 Gewaltmaßnahmen des Rates von Brabant gegen Nuntius Vichi 237.
 Päpstliches Breve an den Erzherzog vom 11. November 1651 237—238.
6. Der Bischof von Gent für Janßenius; Vorstöße Boonen's 239—241.
 Boonen und Triefst nach Rom vorgeladen 241—242; ihre Entschuldigungen 242 bis 244.
 Boonen und Triefst geben nach 245.
 Wachstum des Janßenismus unter Boonen 246—247.
 Bedeutung der Universität Löwen für die Ausbreitung des Janßenismus in Belgien 247—248.
 Woher die Begeisterung für Janßenius 248—249.
7. Die Bulle Innozenz' X. 249—250.
 Stellung der Löwener Hochschule zur Bulle; Nuntius Mangelli und der Janßenisten-freie 251—255.
 Die Jesuiten in Flandern 255—256.
- VI. Verhältnis Innozenz' X. zu Venedig. Der Kirchenstaat. Tod des Papstes.
1. Zurückversetzung der Inschrift in der Sala Regia 257—258.
 Beginn des Kampfes um Candia 258—259.
 Päpstliche Hilfe für Venedig; der Candia-Krieg 1646 259—264.
 Venezianische Rücksichtslosigkeiten; Doppelzüngigkeit Giustinians 264—267.
2. Innere Zustände des Kirchenstaates: Steuerdruck, Notstand und Brigantentum 267 bis 270.
 Der Castrokrieg 270—271.
 Niedergang des römischen Adels 272—273.
3. Herbstausflüge Innozenz' X. 273—274.
 Gesundheitszustand des Papstes 274—275.
 Letzte Krankheit und Tod Innozenz' X. 275—276.
 Rückblick 276—277.

VII. Förderung der Kunst durch Innozenz X.

- Innozenz X. als Förderer der Kunst 278—279.
 Bernini und der Glockenturm von St Peter 279—280.
 Ausstattung der Peterskirche 280—282.
 Restauration der Lateranbasilika 282—285.
 S. Andrea della Valle und S. Ignazio 285.
 Sonstige Kirchenbauten und Kirchenrestaurationen 285—286.
 Reform im Gefängniswesen 286—288.
 Algardi; die Villa Pamfili 288—292.
 Piazza Navona 292—293.
 Berninis Vierflüßbrunnen 293—297.
 S. Agnese auf dem Navonaplatz 298—299.

Zweites Buch.

Alexander VII. 1655—1667.

I. Alexander VII. und die Chigi. Der Kirchenstaat.

- Partei-Gruppierung im Konklave 303—304.
 Die Papabili Sacchetti und Chigi 304—305.
 Stimmensersplitterung 305—307.
 Die Kandidatur Chigis und seine Wahl (Alexander VII.) 307—309.
 Die Familie Chigi 309—310.
 Außeres Chigis; seine Jugend 310—312.
 Chigi Nuntius in Köln und Kardinal 312—313.
 Persönliches 313—314.
 Verteilung der Ämter; anfängliche Stellung zu den Nepoten 314—318.
 Berufung der Nepoten nach Rom; gemäßigter Nepotismus 318—320.
 Kardinal Flavio Chigi 320—321.
 Geistlicher Charakter des päpstlichen Hofes 321.
 Kardinal Sacchetti über Mißstände in der Justizverwaltung 322.
 Sorge für die Untertanen im Kirchenstaat 323—324.
 Maßregeln gegen die Pest 324—326.
 Stand der Finanzen 326—327.

II. Der Übertritt der Schwedenkönigin Christine zur katholischen Kirche und ihr Aufenthalt in Rom.

- Protestantische Erbitterung über den Übertritt 328—329.
 Christinens Jugend; ihr Charakter 329—332.
 Christinens religiöse Entwicklung 332—335.
 Macedo, Casati und Malines in Stockholm 336.
 Vorbereitung des Übertritts 337—338.
 Thronentsagung und Übertritt 338—340.
 Öffentliches Glaubensbekenntnis zu Innsbruck 340—342.
 Empfang in Rom 342—345.
 Weltliches Benehmen der Neubefehrten 345—346.
 Christine und die römische Gesellschaft 346—347.
 Finanzielle Bedrängnis Christinens 347—348.
 Aufenthalt in Frankreich; Hinrichtung Monaldeschis 348—350.
 Der Einfluß Mazzolinis auf die Schwedenkönigin 350—351.
 Christinens Reise nach Schweden 351.
 Rückkehr nach Rom; Christine als Gönnerin von Kunst und Wissenschaft 351—354.
 Grundlosigkeit der nachteiligen Gerüchte wider Christine; die Religiosität der Königin 354—356.

III. Die Beziehungen Alexanders VII. zu Frankreich und Venedig. Die Abwehr der Türken und der Streit mit Ludwig XIV. Letzte Lebensjahre des Papstes.

- Mazarin gegen Alexander VII. 357—360; der Pyrenäische Friede 360—361.
 Alexander VII. und der Orient; Unterstützung Venedigs 361—364; Ligaplan des Papstes 364—365.
 Ludwigs XIV. orientalische Politik; Scheinmanöver der französischen Politik 365 bis 367; die Sendung Créquis 368; dessen Ansprüche 368—369.
 Das Attentat vom 20. August 1662 369—370.
 Die Sühnevorschläge abgewiesen 370—372.
 Verhalten Ludwigs XIV. 373—375.
 Créqui besteht auf seinen Forderungen 375.
 Isolierung des Papstes 375—376.
 Wegnahme von Avignon 377.
 Friede zu Bija 377—379.
 Ränkepiel Ludwigs XIV. 379—380.
 Der Legat M. Ghigi in Frankreich 380—383.
 Créqui abberufen 383; die Aufgabe des neuen Gesandten, des Herzogs von Chaulnes 383—384.
 Der Papst unterstützt Venedig im Kampfe um Candia 384.
 Todeskrankheit des Papstes 385—386; seine letzten Tage 386—388.
 Charakter des Pontifikats Alexanders VII. 388—389.

IV. Innerkirchliche Tätigkeit Alexanders VII. Reformen. Kardinalsernennungen. Religiöse Verhältnisse in Deutschland, der Schweiz und den nordischen Ländern. Missionswesen.

1. Visitation in Rom 390—391.
 Reformen 391—393.
 Heiligsprechungen 393—394.
 Kardinalsernennungen 394—396.
 Maßregeln zugunsten Polens, Portugals, Deutschlands; der Kampf um die Kaiserwahl 396—399.
 Der Rheinbund von 1658 399—400.
 Rom und die Intrigen Fürstenbergs 400—402.
 Ferdinand von Fürstenberg und Christoph Bernhard von Galen 403.
 Konvertiten 403—405.
 Zunahme des Staatsabsolutismus 405—406.
 Religiöse Verhältnisse in der Schweiz und den nordischen Ländern 406—407.
 2. Förderung der Propaganda 407—408.
 Das Pariser Missionsseminar 408—410.
 Missionen in Südosteuropa, Vorderasien, Afrika 410—412.
 Mission in Indien 412—414.
 China und Tibet 414—415.
 Amerika 416—417.
 3. Die chinesische Ritenfrage; Wirkung des Dekrets von 1656 417—422.

V. Die jansenistischen Wirren in Frankreich und den Niederlanden.

1. Päpstliches Breve vom 29. September 1654 423—424.
 Biancourts Weichfall; Arnauld über die Verleugnung des hl. Petrus 424—428.
 Versammlung der Sorbonne; Obstruktionsversuche der Jansenisten 428—429.
 Zensur Arnaulds durch die Sorbonne 429—432.
 2. Pascal 432—434.
 Die vier ersten Provinzialbriefe 434—436.

Pascal über die Moral der Jesuiten 436—439.
 Rückzug in den letzten Provinzialbriefen 439—440.
 Endergebnis der Provinzialbriefe 440—442.

3. Neuer Erlass Alexanders VII. 442—444.
 Verteidiger der ungehorsamen Bischöfe 444—446.
 Die Regierung und der neue päpstliche Erlass 446—448.
 Verteidigung der Jansenisten durch die Presse 448.
 Pierre Nicole 449—450.
 Nicolas Pavillon 450—453.
 Scheinbar hoffnungslose Lage der Jansenisten 453—454.

4. Verhältnismäßige Ruhe im Jansenistenstreit 1658—1659 454—455.
 Thronbesteigung Ludwigs XIV. 455—456.
 Maßregeln der Klerusversammlung 456—457.
 Unterschrift des Formulars möglich auch ohne innere Zustimmung? 457—459.
 Stellung Arnaulds und Pascals 459—460.

5. Henri Arnauld 461—462.
 Versuche zum Ausgleich 462—464.
 Breve vom 29. Juli 1663 464—466.

6. Ludwig XIV. und der Jansenismus; päpstliches Formular 466—470.
 Widerspruch gegen das Formular 470—471.
 Widerstand von Port-Royal 471—473.
 Schwierigkeit des Vorgehens gegen die vier Bischöfe 473—477.

7. Alexander VII. und der Probabilismus 477.
 Ausbildung der Moralthologie durch die Jesuiten 477—478.
 Der Probabilismus und die Moralgrundsätze der Jansenisten 479—482.
 Erste Zusammenstöße 482—484.
 Pirot und Guimenius 484—486.
 Römische Verurteilung von Moralsätzen 486—488.
 Die Jesuitenobern gegen Lage Moral 488.

8. Jansenius an der Löwener Universität; zweifelhafte Unterwerfung der Jansenistenfreunde 489—492.
 Streit um das Placet 492—493.

VI. Förderung von Wissenschaft und Kunst durch Alexander VII.

1. Interesse des Papstes für die Wissenschaften 494—496.
 Ausbau der Sapienza; Bibliotheken und Archive 496—499.
 Wissenschaftliche Zeitschriften; das Kircher'sche Museum 499.
 2. Alexander VII. als Förderer Berninis 500.
 Restauration der Chigikapelle und von S. Maria del Popolo 500—502.
 Weitere Bauten von Bernini 502—504.
 Pietro da Cortona restauriert S. Maria della Pace 504—505.
 Aus schmückung von St Peter 505—508; die Scala Regia 508—509.
 Petersplatz und Kolonnaden; Alexanders VII. Eifer für die Arbeiten 509 bis 515.
 Die Cathedra des Apostelfürsten in St Peter 515—518.
 Andere Kirchenbauten 519—521.
 Sorge für Plätze, Straßen und Paläste Roms 521—522.
 Alexander VII. als Förderer der Maler 523.
 „Roma moderna“ 523—524.

Drittes Buch.

Klemens IX. 1667—1669. Klemens X. 1670—1676.

I. Wahl, Vorleben und Charakter Klemens' IX. Die Rospigliosi. Förderung von Gelehrten und Künstlern.

- Papabili und Parteien im Konklave 527—529.
 Die Wahl Rospigliosis (Klemens IX.) 529—530.
 Vorleben Klemens' IX. 530—531; seine Dichtungen 531—532; sein Aufsteigen und seine Beliebtheit 532—533.
 Kein Beamtenwechsel 533; die Nepoten: Camillo Rospigliosi 533—535.
 Freigebigkeit des Papstes 536—537.
 Ehrungen der Königin Christine durch Klemens IX. 537—538.
 Förderung der Kunst; Bildnis Klemens' IX. von Maratta 538—540.
 Bernini und die Engelsbrücke 540—541.
 Geplanter Umbau der Tribuna von S. Maria Maggiore 542—543.

II. Kirchliche Tätigkeit Klemens' IX. Der Jansenismus und der sog. Klementinische Friede. Missionswesen in Ostasien.

1. Heiligpredigten 544—545.
 Carlo da Sezze 545.
 Geplante Reformen bezüglich der Immunität der Kirchen 545—546.
 Die Ehefrage der portugiesischen Königin 546—548.
 Kardinalsernennungen; Erhebung des Markgrafen von Baden 548—551; die Kreation vom 29. November 1669; Giovanni Bona 551—552.
2. Jansenismus; Schreiben der ungehorsamen Bischöfe an den Papst 553—554.
 Die Herzogin von Longueville für die Jansenisten 554—556.
 Das Schreiben der Neunzehn 556.
 Schreiben der Vier an die französischen Bischöfe 557.
 Stellung Roms 558.
 Stellung der Regierung 558—560.
 Nuntius Bargellini über die französischen Zustände 560—562.
 Verhandlungen über einen Ausgleich 562—565; Bargellini läßt sich gewinnen 565—566.
 Entwurf eines Schreibens der Vier an den Papst 566—567.
 Versuche, Pavillon zu gewinnen 569—570.
 Unterzeichnung des Formulars in den vier Diözesen 570—571.
 Unterzeichnung durch Arnauld 571—572.
 Umschwung zugunsten Arnaulds und der Jansenisten 572—573.
 Zweideutige Berichterstattung der Friedensvermittler nach Rom 573.
 Entschieden des Eingreifens Lionnes in Rom 574—575.
 Die Erklärung der Vier in Rom 575—576.
 Verlegenheiten für die Jansenisten 576—577.
 Neuer Schachzug Lionnes 577—578; dessen Vertuschungsvorschläge 578—580.
 Von Bargellini nähere Auskunft verlangt 580—582.
 Weitere Verdachtsgründe gegen die Vier 582—584.
 Beratungen der Kardinalskongregation 584—586.
 Das Breve an die Vier 586—587.
 Urteile über den Ausgleich 588—589.
 Der „Klementinische Friede“ und Klemens IX. 589—591.
 Folgen des Ausgleichs 591—592; Stellung Arnaulds 592—593.
3. Rechte der Apostolischen Vikare in Ostasien 593—594.
 Die chinesische Mitenfrage; Navarrete 594—596; Polanco 596.
 Klemens' IX. Handelsverbot 597.

III. Klemens' IX. Bemühungen für den Frieden zwischen Frankreich und Spanien und für die Abwehr der Türken. Der Verlust Candias. Der Tod des Papstes.

- Klemens' IX. Bemühungen in Paris 598—599.
 Trügerische Friedenssehnsucht Ludwigs XIV. 600.
 Beendigung des französisch-spanischen Krieges 600—602.
 Hilfsbereitschaft des Papstes Venedig gegenüber 602.
 Europäische Teilnahme am Türkenkrieg 603—604.
 Steigende Gefahr für Candia 604—606.
 Die letzten Kämpfe; der Fall Candias 606—609.
 Tod Klemens' IX. 609.
 Rückblick auf den Pontifikat Klemens' IX. 610.

IV. Klemens X. Wahl und Persönlichkeit; der neue Papst und Kardinal Paluzzi-Altieri. Förderung der Kunst.

- Bestand des Heiligen Kollegiums 611.
 Papabili und Parteien im Konklave; Altieri (Klemens X.) gewählt 612—616.
 Vorleben Klemens' X., Charakter und Lebensweise 616—618.
 Verteilung der Ämter 618—619.
 Kardinal Paluzzi-Altieri 619—621.
 Sorge für die öffentliche Wohlfahrt; Freigebigkeit des Papstes 621—623.
 Die Tribuna von S. Maria Maggiore 624.
 St Peter 624—625.
 Die Familienkapelle der Altieri 625—626.

V. Unterstützung Polens gegen die Türken. Gesandtschaft des russischen Zaren in Rom.

- Die kritische Lage Polens 627—628.
 Breve an Karl XI. von Schweden 628—629.
 Buonvisi außerordentlicher Nuntius in Warschau 629—630.
 Menzies in Rom; Sieg und Wahl Sobieskis 630—633.

VI. Innerkirchliche Tätigkeit Klemens' X. Das Jubeljahr 1675. Kardinalsernennungen. Zerwürfnisse mit Ludwig XIV. Ableben des Papstes.

1. Die Konstitution vom 21. Juni 1670 634—635.
 Mißhelligkeiten mit der spanischen Regierung 635—636.
 Mißhelligkeiten mit dem deutschen Klerus; Anbahnung geregelter Zustände in Portugal 636.
 Heiligpredigten 636—637.
 Versorgung bedürftiger Konvertiten 638.
 Das Jubeljahr 1675 638—640.
 Verhandlungen über Kardinalsernennungen; weitere Promotionen 640—644; Zudringlichkeit des französischen Gesandten 644—645; die Promotionen vom 27. Mai 1675 645—647.
2. Trügerische Ruhe in Frankreich 647.
 Schilderung der kirchlichen Zustände in Frankreich 647—650; Wendung in der Schriftstellerei der Jansenisten 650—651.
 Zustände in Flandern 651—652.
3. Umtriebe Ludwigs XIV. in Konstantinopel; sein Angriff auf Holland 652—655.
 Der Papst über Ludwigs XIV. Absichten getäuscht 655—658.
 Versuche päpstlicher Friedensvermittlung 658—659.
 Der Gesandtenstreit: Vorstellungen der vier Diplomaten; Zwist Altieris mit der Königin Christine 660—662.
 Neue Bemühungen um den Frieden 663—664; die Instruktionen Guinigi 664—665.
 Der Tod Klemens' X. 665.